



**FELIX BURDA
STIFTUNG**



33/2007

Darmkrebs-Früherkennung kann Leben retten

Abschluss der Kampagne im Darmkrebsmonat März 2007

Köln (ek) – Die Deutsche Krebshilfe und die Felix Burda Stiftung haben im Darmkrebsmonat März 2007 eine gemeinsame Kampagne durchgeführt: 37.000 niedergelassene Ärzte erhielten Informationsmaterial über Darmkrebs. Denn den Ärzten kommt eine Schlüsselfunktion zu, ihre Patienten für die Krebs-Früherkennung zu gewinnen. Außerdem wurden die Ärzte befragt, warum ihre Patienten so selten die Früherkennungsuntersuchungen wahrnehmen. Das Ergebnis: Noch immer wissen die Menschen zu wenig über die Chance der Vorsorge – oder haben Angst davor. „Wir werden daher weiterhin intensiv aufklären“, sagte Gerd Nettekoven, Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe, bei einer Pressekonferenz in Köln zum Abschluss des Darmkrebsmonats.

Jedes Jahr erkranken mehr als 70.000 Menschen in Deutschland an Darmkrebs, fast 27.000 sterben jährlich daran. Das gesetzliche Krebs-Früherkennungsprogramm bietet allen Versicherten ab dem 50. Lebensjahr kostenlose Untersuchungen an: Zunächst den Stuhl-Blut-Test (50. bis 55. Lebensjahr), ab dem 56. Lebensjahr dann die Vorsorge-Koloskopie (Darmspiegelung), die nach zehn Jahren wiederholt wird.

„Aus eigener Erfahrung als Darmkrebs-Patientin weiß ich, wie belastend die Behandlung eines fortgeschrittenen Tumors ist“, berichtete Elfi Schöntwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, bei der Pressekonferenz. „Darum verstehe ich mich heute als Botschafterin für die Früherkennung!“

Bislang nehmen nur rund 10 Prozent der Anspruchsberechtigten die Chance der Darmspiegelung wahr. „Diese Untersuchung bietet die Möglichkeit, den gesamten Darm zu untersuchen und auffällige Veränderungen sofort zu entfernen“, erläuterte Dr. Leonhard Hansen, stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses „Krebs-Früherkennung“ der Deutschen Krebshilfe. „In der Hand eines erfahrenen Untersuchers ist die Koloskopie eine sichere und schmerzfreie Methode.“

Durch die direkte Ansprache der Ärzte, durch die Verteilung von Aufklärungsmaterialien an interessierte Bürger und durch lokale Aktionen möchten die Felix Burda Stiftung und die Deutsche Krebshilfe erreichen, dass die Menschen ihre Vorbehalte vor den Früherkennungsuntersuchungen verlieren und die Untersuchungen nutzen.

Im Rahmen der Ärzte-Umfrage wurden einige Preise verlost. Die Präsidentin der Felix Burda Stiftung, Dr. Christa Maar, gab die Gewinner der Hauptpreise bekannt: Frau Dr. Elke Franzki, Fachärztin für Frauenheilkunde aus Hamburg, und Herr Jörn Tillner, Facharzt für Frauenheilkunde aus Langenhagen, reisen mit freundlicher Unterstützung durch die Felix Burda Stiftung und ArabellaSheraton-Hotels ins Grüne Gewölbe in Dresden. „Wir gratulieren den Gewinnern und bitten alle Ärzte weiterhin um intensive Aufklärung ihrer Patienten zum Thema Darmkrebs-Früherkennung“, betonte Dr. Christa Maar, Präsidentin der Burda-Stiftung. „Die Darmspiegelung als Vorsorgemaßnahme kann Leben retten!“

Die Deutsche Krebshilfe bietet allgemeinverständliche Informationsmaterialien zum Thema Darmkrebs an. Alle Ratgeber, Präventionsfaltblätter und Plakate können kostenlos bestellt werden bei: Deutsche Krebshilfe, Postfach 1467, 53004 Bonn. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.krebshilfe.de sowie www.felix-burda-stiftung.de.

Interviewpartner auf Anfrage!

Bonn, 29. März 2007

50 Zeilen je 70 Anschläge
Abdruck honorarfrei/Beleg erbeten